



Die Feuerwehr versuchte, die Wassermassen in die richtigen Wege zu leiten.

DZ-Fotos: Ralf Repöhler (3)



Unwetter überm Markt: Beim Public Viewing flogen die Pavillons weg.

DZ-Fotos: Sandra Peter (2)



Ein Baum an der Ecke bei San Remo wurde entwurzelt und musste von der Feuerwehr zerlegt werden.

## Land unter in Dülmen

### Feuerwehr und Polizei im Dauereinsatz

Von Sandra Peter

**Dülmen.** Das Unwetterief sorgte am späten Samstagnachmittag und am Abend für Ausnahmezustand in Dülmen: Sintflutartige Regenfälle überfluteten vor allem in Dülmen-Mitte viele Keller, Straßen standen vielerorts unter Wasser. Die Feuerwehr zählte zwischen 40 und 50 Einsätze. In einigen Kellern stand das Wasser bis zu einem Meter hoch.

Die Sturmböen sorgten ebenfalls für einige umgekippte beziehungsweise entwurzelte Bäume - so zum Beispiel an der Tiberstraße bei San Remo, an der Hülstener Straße und an der Straße Peppermühl, so die Feuerwehr.

Im Kreis Coesfeld war Dülmen Einsatzschwerpunkt, bilanzierte die Polizei, die im gesamten Kreisgebiet mindestens 18 Mal ausrücken musste, weil umgestürzte Bäume und Überflutungen Verkehrswege blockierten. Die Beamten sicherten unpassierbare Straßen. So war beispielsweise die Unterführung am Ostdamm in Dülmen im Bereich des Bahn-

hofs überflutet, weil die Kanalisation die Wassermassen nicht aufnehmen konnte. Auf der L 600 zwischen Merfeld und Maria Veen mussten Pkw-Fahrer anhalten, weil die Straße durch Bäume blockiert war. Dabei kam es zu einem Auffahrunfall mit geringem Sachschaden, so die Polizei. Auch kurzfristige Stromausfälle wegen örtlicher Überspannung durch Blitzeinschläge waren zu verzeichnen. Menschen kamen durch das Unwetter aber nicht zu Schaden, so die Polizei weiter.

Rund zwei Stunden waren Feuerwehr und Polizei durchgehend im Einsatz, bevor sich die Lage am Abend wieder entspannte. Am späten Abend nach 23 Uhr war die Feuerwehr mit 19 Mann zwar nochmal in Hiddingsel im Einsatz, wo sich ein Containerschiff gelöst hatte und auf den Kanal getrieben war. Ob dies wegen des Unwetters geschah, konnte die Wehr aber nicht mit Sicherheit sagen. Mit Muskelkraft gelang es, das Schiff wieder heranzuziehen.

**Bildergalerie unter**  
[www.dzonline.de](http://www.dzonline.de)



Am Amadeus ging der Sturm nicht spurlos vorbei.



Auch in der Tiberstraße standen Keller unter Wasser.